



Protokoll

Art	Kirchgemeindeversammlung	Vorsitz	Sager Hans, Präsident
Ort	Pfarreiheim	Protokoll	Wigger Monika
Datum	5. Dezember 2019 20.00 – 21.35 Uhr		
Verteiler	Kirchenrat Synodalverwaltung Präsident RK		

- Traktanden
1. Voranschlag 2020
 - a) Genehmigung Investitionsrechnung 2020
 - b) Genehmigung Voranschlag 2020
 - c) Festsetzung Steuerfuss 2020;
Antrag des Kirchenrates und der Rechnungskommission 0.25 Einheiten
(unverändert)
 2. Allgemeine Informationen und Verschiedenes

Begrüssung

Im Namen des Kirchenrates begrüsst Kirchgemeindepräsident Hans Sager die Anwesenden herzlich und bedankt sich für das Erscheinen und somit für das Interesse. Die Teilnehmenden machen damit vom demokratischen Recht Gebrauch, zu dem nicht nur das Bezahlen der Kirchensteuern gehört.

Hans Sager begrüsst speziell die Mitglieder der Rechnungskommission Thomas Saxer, Trudi Müller und Adrian Knüsel.

Er heisst den Präsidenten des Pfarreirates Urs Ebnöther, der gleichzeitig Synodale ist, und weitere Pfarreiräte willkommen; ebenso die Synodale Doris Hupfer.

Ein Gruss geht an Gemeinde- und Kantonsrat Andy Schneider.

Hans Sager darf auch einige Mitarbeitende der Kirchgemeinde begrüssen.

Es haben sich entschuldigt: Katechetinnen Franzisca Ebener und weitere Mitarbeitende, die Präsidentin des Barbarachores Brigitta Retsch, einige Mitglieder des Cantus und Emma Tulusso.

In diesem Jahr sind zwei verdiente Angehörige der Kirchgemeinde und Pfarrei verstorben. Im April starb im Alter von 69 Jahren Ado Ottiger. Er zeigte ein grosses Engagement, speziell im künstlerischen Bereich. So war er jahrelang an den Erinnerungskreuzen für die Erstkommunionkinder mitbeteiligt; auch das Herz der Barmherzigkeit stammt aus seinem Atelier. Bei der Innenrenovation der Pfarrkirche hat er aktiv mitgestaltet; der Taufstein ist eines von den bleibenden Zeugnissen seines Schaffens.

Im August verstarb im Alter von 76 Jahren Willy Bünter. Er hatte verschiedene Funktionen in der Pfarrei inne. Mit seinem immensen Wissen im kirchlichen Gefüge war er oft als Ratgeber und Experte gefragt. So half er bei der Suche eines Nachfolgers für Pfarrer Josef Mahnig und beim Leitbild der Pfarrei im Jahr 2002 mit. In bester Erinnerung ist er auch wegen seines grossen Engagements im Durchgangszentrum Rothenburg.

Die Anwesenden erheben sich, um den beiden Verstorbenen einen Moment zu geden-

ken.

Präsident Hans Sager erklärt die Versammlung für eröffnet.

Tagungsordnung

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig angekündigt und vorschriftgemäss publiziert. Die Botschaft wurde mit dem Pfarreiblatt Nr. 19 von Ende Oktober 2019 allen katholischen Haushaltungen zugestellt.

Tagungsbüro

Vorsitz von Amtes wegen	Hans Sager, Präsident KR
Protokoll	Monika Wigger, Sekretärin KR

Stimmzähler/in	Sepp Knüsel Lehn
----------------	---------------------

Ruedi Thürig
Franz-Zelgerstrasse 7

Stimmberechtigt sind alle römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie alle niedergelassenen römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer, die das 18. Altersjahr erfüllt und im Kirchgemeindegebiet seit 5 Tagen gesetzlich geregelten Wohnsitz haben.

Anwesend sind 56 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 29. Abgestimmt wird durch das offene Handmehr. Eine geheime Abstimmung kann verlangt werden (Quorum 19 Stimmen).

Hans Sager macht allgemeine Vorbemerkungen zur heutigen Versammlung. Das Kirchgemeindegesetz schreibt vor, dass der Voranschlag zwingend bis Ende Dezember zu genehmigen ist.

Die Synodalverwaltung hat mit Bericht vom 11. April 2019 festgestellt, dass der Voranschlag 2019 keine Mängel aufweist. Das ist der Versammlung so mitzuteilen.

Die Verwaltungsrechnung 2018 wurde mit dem Pfarreiblatt Mitte April 2019 zugestellt

1	<p>und das Referendum ist nicht ergriffen worden. Somit gilt die Rechnung als genehmigt. Gegen die publizierte Traktandenliste sind keine Einwendungen gemacht worden. Auf Nachfrage ist das auch jetzt nicht der Fall und somit ist sie für genehmigt erklärt.</p> <p>Einleitend zu Traktandum 1 erklärt Hans Sager, dass der Betrag von Fr. 174'000.— für die Sanierung des Pfarrhausdaches gemäss gesetzlicher Vorschrift als gesonderte Investition ausgewiesen werden muss. Er übergibt das Wort an Wendelin Koch, Ressort Infrastruktur.</p> <p>Voranschlag 2020</p> <p>a) Genehmigung Investitionsrechnung</p> <p>Wendelin Koch erläutert den Sachverhalt und zeigt dazu Fotos des Pfarrhausdaches. Das im Jahr 1950 erbaute Pfarrhaus zeigt eine weitgehend gute Bausubstanz und wird von der Denkmalpflege als erhaltenswert eingestuft. Das Walmdach besitzt kein Unterdach und die rund 70-jährigen Ziegel weisen an verschiedenen Stellen Frostschäden und Ausblühungen auf. Die Wände und Decken zum kalten Estrich weisen nur eine ungenügende Wärmedämmung auf. Die Energieeffizienz entspricht somit in weiten Teilen der Bauzeit und ist nach heutiger Beurteilung ungenügend. Die energetische Situation mag seit Jahren nicht mehr zu befriedigen, was jetzt aufgrund der neuen Nutzung durch den Gemeindeleiter und dessen Familie stark zum Vorschein kommt. Angesichts der Auflagen - eine Aussenwärmedämmung mit Kompaktfassade ist nicht möglich - bietet sich eine Innendämmung des Dachgeschosses mit neuer Bedachung an. Die rund 20-jährigen Fenster sind in tadellosem Zustand und müssen nicht ersetzt werden. Die detaillierte Kostenaufstellung ist in der Botschaft auf Seite 17 zu finden. Die Investition in der Höhe von Fr. 174'000.— wird aktiviert und im gleichen Jahr abgeschrieben. Eine Kreditaufnahme ist nicht nötig.</p> <p>Die Frage nach Solarzellen wird gestellt. Darauf wird verzichtet, da die Denkmalpflege diese nicht wünscht und sie nicht effizient genug wären (nur für die Warmwasseraufbereitung).</p> <p>Es stehen keine Fragen mehr im Raum und Hans Sager bedankt sich für die aufschlussreichen Ausführungen.</p> <p>Er übergibt das Wort Alex Lang für die Erläuterungen des Voranschlages 2020.</p>
---	---

b) Genehmigung Voranschlag 2020**c) Festsetzung Steuerfuss 2020;****Antrag des Kirchenrates und der Rechnungskommission 0.25 (unverändert)**

Kirchmeier Alex Lang stellt das Budget 2020 und die wichtigsten Auszüge aus dem Investitions- und Aufgabenplan 2020 bis 2024 vor.

Der Voranschlag ist in der Botschaft ab Seite 3 und die Erläuterungen dazu ab Seite 11 zu finden. Anhand von Folien erläutert der Kirchmeier das Budget 2020.

Der Aufwand der *allgemeinen Verwaltung* ist gegenüber 2019 leicht höher budgetiert. Im Jahr 2020 ist ein Essen mit den Altkirchenräten geplant, das alle fünf Jahre stattfindet; ebenfalls findet der zweijährliche Kirchenratsausflug statt. Zudem ist die Besoldung des Kirchenrates höher budgetiert, weil die Pensen aufgrund der langzeitlichen Zeiterfassung wie folgt angepasst wurden: Präsident von 11 % auf 20 %, Pfarreiheimverwaltung von 7 % auf 10 % und Kirchmeier von 28 % auf 30%.

Der Registraturplan des Archivs wird entsprechend den Vorgaben der Landeskirche angepasst. Für eine externe Unterstützung und das benötigte Mobiliar sind Fr. 6'000.— vorgesehen.

Die Steuerveranlagungskosten betragen 4 % von den eingenommenen Steuern und sind der Einwohnergemeinde für das Inkasso zu bezahlen. Sie sind um Fr. 5'000.— höher budgetiert, da Rothenburg wächst und die Steuereinnahmen erfreulicherweise steigen.

Im Bereich der *Bildung* sind Pensen im Religionsunterricht angepasst worden. Die Aus- und Weiterbildungskosten fallen nächstes Jahr höher ins Gewicht als dieses Jahr. Der Schule Rothenburg wird ein jährlicher Betrag für die Einplanung der Religionsstunden bezahlt.

Der Aufwandsposten *Seelsorge, Kultur und Kirche* fällt im Voranschlag 2020 tiefer als im Vorjahr aus. Die Kosten für das Pfarreiblatt können gesenkt werden, da vom Pfarreisekretariat mit einem neuen Bearbeitungsprogramm viel Vorarbeit für die Druckerei geleistet wird.

Der Beitrag an die Landeskirche bleibt unverändert bei einem Steuersatz von 0.022. Er

ist rund Fr. 10'000.— höher budgetiert, weil dieser Betrag direkt von den Steuereinnahmen abhängt.

Die Löhne in der Seelsorge für das Jahr 2020 fallen gegenüber dem Voranschlag 2019 tiefer aus, weil es personelle Veränderungen gegeben hat. Das Pensum von Cristina Pendl konnte auf die Katechetinnen verteilt werden. Der Kirchmeier bedankt sich für diese nicht selbstverständliche Bereitschaft. Die Stelle der ausgetretenen Pfarreiseelsorgerin Ana Behloul ist noch vakant; die Besoldung für diese Anstellung ist aber budgetiert. Inserate für diese Stellenbesetzung sind aufgegeben worden.

Damit die Kosten für die Firmung transparent sind, werden auch die Personalkosten beim Konto Firmung ab 17 ausgewiesen.

Der Beitrag an den Pastoralraum bleibt unverändert bei Fr. 50'000.—. Dieser Betrag wird für Projekte und Personalkosten eingesetzt.

Für die Ministranten sind Fr. 2'000.— zusätzlich für ein Lager budgetiert.

Die Kirchgemeinde unterstützt die Rothenburger Jugend stark. Für die Jugendarbeit der Gemeinde sind wie letztes Jahr Fr. 33'000.— im Budget. Zusätzlich werden die Besoldungen der Präses von Pfadi und Blauring übernommen (Pensen je 10 %).

Bei der Pfarrkirche sind einige Projekte geplant. So sollen weitere 16 Kirchenbänke mit einem Sitzpolster für Fr. 9'300.— ausgestattet werden. Die Haupteingangstüre wird aufgefrischt (Fr. 2'500.—) und mit einem automatischen Türöffnungssystem für rund Fr. 20'000.— ausgestattet. Dies ist für dieses Jahr geplant gewesen, musste aber aus organisatorischen Gründen auf das nächste Jahr verschoben werden.

Die alten Parkuhren zwischen der Pfarrkirche und dem Pfarreiheim müssen für rund Fr. 8'600.— ersetzt werden.

Vor der Pfarrkirche beim Rosengässli sind zwei überdachte Veloständer geplant; dafür sind Fr. 16'000.— budgetiert. Damit wird ein stark wachsendes Bedürfnis abgedeckt; sind doch die Autoparkplätze rund um die Kirche beschränkt und die Benützung von elektrischen Velos steigend.

Beim Posten *Soziale Wohlfahrt* sind wie jedes Jahr insgesamt Fr. 39'000.— budgetiert. Allerdings wird dem Konto Hilfsaktionen nur noch Fr. 10'000.— anstatt Fr. 20'000.— zugewiesen. Dieser Betrag geht wie bis anhin an die Missionspatenschaft Rothenburg. Die anderen Fr. 10'000.— werden dem Konto der allgemeinen Fürsorge zugesprochen und werden für kommunale, nationale und internationale Hilfsaktionen auf Empfehlung des Pfarreirates eingesetzt.

Auf der Ertragsseite sind die *Steuereinnahmen*, die wie immer vorsichtig kalkuliert sind. Obwohl Rothenburg stark wächst, sind nicht alle Zuzüger katholisch. Die laufenden Steuereinnahmen sind mit rund 1.96 Mio. Franken eingesetzt. Die Steuernachträge sind schwierig einzuschätzen und können stark schwanken. Sie sind mit Fr. 96'000.— vorsichtig budgetiert.

Der Zinsaufwand für mittel- und langfristige Schulden (Fr. 72'700.—) reduziert sich von Jahr zu Jahr, dank den Amortisationen, die planmässig getätigt werden können. Die Liegenschaftserträge liegen mit rund Fr. 269'000.— im Bereich des Vorjahres.

Der Baurechtsvertrag betreffend Kindergarten Lehn mit der Einwohnergemeinde wird per Ende Jahr vorzeitig aufgelöst; Fr. 1'500.— entfallen ab nächstem Jahr. Darüber wird im Anschluss ausführlich informiert.

Aufgrund der gesunden Finanzlage können Abschreibungen auf dem Finanzvermögen von Fr. 74'200.— und ordentliche Abschreibungen von 6 % auf dem Verwaltungsvermögen (Fr. 47'000.—) vorgenommen werden. Zusätzlich können wie bereits erwähnt die Kosten der Sanierung des Pfarrhausdaches in der Höhe von Fr. 174'000.— abgeschrieben werden.

Somit weist der fast ausgeglichene Voranschlag 2020 einen Überschuss von Fr. 4'000.— aus.

Der Steuerfuss kann bei 0.25 Einheiten belassen werden.

Die Aufteilung der Gesamtkosten nach Artengliederung zeigt, dass 43 % Personalaufwand und 21 % Sachaufwand für Unterhalt und Investitionen die grössten Posten sind. Die restlichen 36 % teilen sich auf in Beiträge an die soziale Wohlfahrt (17 %), Abschreibungen (14 %), Entschädigungen an Gemeinwesen (1 %) und Passivzinsen (4 %).

Die nächste Grafik zeigt einige Aspekte der Entwicklung von Rothenburg in den letzten neun Jahren. Die allgemeine Bevölkerung wächst kontinuierlich, die Kirchensteuern folgen dieser Tendenz nach oben. Wegen den stark variierenden Nachsteuern sind jährliche Schwankungen nach oben oder unten festzustellen. Die Anzahl Katholiken ist

rückläufig, was leider in der ganzen Schweiz festzustellen ist.

Alex Lang erwähnt ein paar Finanzkennzahlen. Der Cash-Flow, der sich aus den Abschreibungen und dem Gewinn zusammensetzt, liegt bei fast Fr. 461'000.—.

Der Verschuldungsgrad liegt bei minus 3,3 %. Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden darf der Verschuldungsgrad maximal 120 % sein. Ein Minus bedeutet, dass die Kirchgemeinde Rothenburg keine Schulden hat.

Der Kapitaldienstanteil ist mit minus 6,4 % auch sehr gut; er sollte nicht über 10 % sein. Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.

Der Zinsbelastungsanteil sollte gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden nicht über 6 % sein. Diese Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des Ertrages der Kirchensteuern durch die Nettozinsen gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto mehr grösser der Handlungsspielraum. Er liegt bei der Kirchgemeinde Rothenburg bei minus 10,5 %.

Alex Lang nimmt Bezug auf den Investitions- und Aufgabenplan 2020 – 2024 und stellt einen Auszug daraus vor. Die Details sind in der Botschaft ab Seite 13 und die Erläuterungen dazu ab Seite 15 zu finden. Eine Abstimmung ist nicht notwendig.

- Die Schulräume müssen im Auge behalten werden; es gibt bereits Gemeinden, die den Religionsunterricht aus Platzmangel nicht mehr in den Schulhäusern abhalten können.
- Wie bereits im Voranschlag erwähnt, werden im Jahr 2020 zwei überdachte Velostände errichtet, die Haupteingangstür der Pfarrkirche aufgefrischt und mit einem automatischen Türöffnungssystem ausgerüstet und das Dach des Pfarrhauses saniert.
- Im Jahr 2021 ist die Renovation des Pfadiheims vorgesehen. Dieses Jahr wurde eine neue Heizung installiert und eine Sanierung ist wegen der Energieeffizienz sinnvoll.
- Die Sanierung der Grabfeldplatten bei der Kirche Bertiswil wird ebenfalls im Jahr 2021 ins Auge gefasst.
- Das Pfarreiheim soll im Jahr 2022 sanft saniert werden.
- Im Jahr 2023 ist die Sanierung der Stützmauerdeckplatten in Bertiswil vorgesehen.

- Die Fassadenrenovation der Kirche Bertiswil ist im Jahr 2024 geplant.

Ein Blick auf die Statistik der Steuersätze im Kanton Luzern zeigt, dass Rothenburg mit 0.25 Einheiten unter den „Top Ten“ liegt. Eine erfreuliche Tatsache, liegt doch der Steuerfuss von über 20 von insgesamt 85 Kirchgemeinden bei 0.45 Einheiten.

Hans Sager bedankt sich bei Alex Lang für die Ausführungen und erkundigt sich, ob Fragen im Raum stehen.

Dies ist nicht der Fall und Thomas Saxer, Präsident der Rechnungskommission, erhält das Wort.

Die Rechnungskommission hat den Voranschlag 2020 sowie den Finanz- und Aufgabenplan 2020 – 2024 geprüft und anschliessend mit dem Kirchenrat besprochen. Die Rechnungskommission erachtet die aufgezeigte Entwicklung der Kirchgemeinde als positiv und nachhaltig und verweist auf ihren Bericht in der Botschaft auf Seite 18. Sie beantragt, den Voranschlag 2020 zu genehmigen und den Steuerfuss bei 0.25 Einheiten zu belassen.

Thomas Saxer spricht den Dank an den Kirchenrat und ganz besonders an Kirchmeier Alex Lang für die gute Arbeit aus.

Abstimmung zu Traktandum 1

- a) Genehmigung Investitionsrechnung 2020
- b) Genehmigung Voranschlag 2020
- c) Festsetzung Steuerfuss 2020;

Antrag des Kirchenrates und der Rechnungskommission 0.25 (unverändert)

Die Investitionsrechnung mit Kosten von Fr. 174'000.— für die Sanierung des Pfarrhausdaches wird einstimmig angenommen.

Der Voranschlag 2020 mit einem Überschuss von Fr. 4'000.— wird einstimmig genehmigt.

Der Antrag, den Steuerfuss 2020 bei 0.25 Einheiten zu belassen, wird einstimmig angenommen.

2

Hans Sager bedankt sich für die einhellige Zustimmung und das Vertrauen. Einen herzlichen Dank richtet er an Kirchmeier Alex Lang für die grosse Arbeit. Er bedankt sich ebenfalls bei der Rechnungskommission für die gute Zusammenarbeit.

Allgemeine Informationen und Verschiedenes

Aus dem Pfarreileben

Gemeindeleiter David Rüeegsegger erwähnt einige Höhepunkte des fast vergangenen Jahres und zeigt davon Bilder. Von August bis Oktober fand die Schöpfungszeit mit vielen verschiedenen Anlässen statt. Ganz besonders erwähnt werden der Bettags-Gottesdienst, die Andachten bei der Kapelle Rüeckringen und die Ausstellung in der Pfarrkirche mit Exponaten der SchülerInnen zu diesem Thema. Als Erinnerung bleibt der Lebensturm vor dem Pfarreiheim stehen. David Rüeegsegger bedankt sich bei allen, die an der Schöpfungszeit teilgenommen haben; auch für die positiven und kritischen Rückmeldungen.

Im personellen Bereich mussten im Jahr 2019 zwei langjährige Mitarbeiterinnen verabschiedet werden; Cristina Pendl und Ana Behloul. Im Bereich Firmung konnte eine Person neu angestellt werden; die zweite Anstellung im Bereich Katechese musste leider wieder aufgelöst werden. Das Pensum im Religionsunterricht konnte anschliessend intern neu verteilt werden. Für die Neuanstellung in der Seelsorge ist aktuell ein Stelleninserat geschaltet. Trotz Austrocknung des Stellenmarktes hofft die Kirchgemeinde auf baldigen Erfolg.

Im kommenden August wird das langjährige Sakristanenpaar Elisabeth und Jakob Mathis pensioniert. Auch dieser Wechsel wird eine Herausforderung sein; gehen doch viele Jahre Erfahrung verloren.

Nebst all diesen Herausforderungen läuft das Alltagsgeschäft. Als freudiges Beispiel eines sehr gelungenen Anlasses, bei dem sehr viele Beteiligte zusammenarbeiten, wird ein Kurzfilm über Fronleichnam 2019 gezeigt.

Zum Abschluss macht David Rüeegsegger auf die Angebote in der Advents- und Weihnachtszeit aufmerksam.

Aus dem Pfarreirat

Pfarreiratspräsident Urs Ebnöther stellt den Pfarreirat und dessen Hauptaufgaben vor. Als neues Mitglied kann Ruedi Thürig begrüsst werden. Der Rat unterstützt das Pfarreiteam und ist für die Pflege des Pfarreilebens und des Kontaktes der Pfarreiangehörigen

gen zur Pfarrei und umgekehrt zuständig. Das neue monatliche Angebot, die BarBARaBar, ist eine sehr gute Möglichkeit zum Austausch mit den Pfarreiangehörigen und wird rege benutzt. Weitere Tätigkeiten sind die Mitwirkung an der Asylwoche, das Zubereiten des Fastenzmittags, das Eiertütschen in der Osternacht, die Mithilfe am Pfarreifest und die Ausrichtung der Pfarreiapéros. Dieses Jahr war die Errichtung des Lebensturms in der Schöpfungszeit sicher ein Höhepunkt; ebenso die Mitgestaltung des Dankeschönabends für die Ehrenamtlichen. In einer Klausur bestimmte der Rat seinen kurz- und langfristigen Weg. Auf der Ebene Pastoralraum findet regelmässig ein Austausch der Pfarreiräte statt.

Die Planung für das Jahr 2020 zeigt die wiederkehrenden Anlässe und als besonderes Ereignis die «Lange Nacht der Kirchen» vom 5. Juni 2020.

Aus der Synode

Doris Hupfer ist seit 2010 Mitglied der Synode und berichtet über ihre Arbeit und die Geschäfte. Die Synode ist das Parlament, die Legislative, der Landeskirche und besteht aus 100 Mitgliedern; 86 Laien und 14 SeelsorgerInnen. Mit Vorstössen können die Synodalen die Tätigkeit der Landeskirche mitgestalten. Eine der Kernaufgaben ist die Behandlung des Budgets und die Kontrolle und Genehmigung der Jahresrechnung. Der Synodalrat besteht aus 9 Personen und ist die Exekutive, vergleichbar mit dem Regierungsrat auf kantonaler Ebene.

In der Frühlingssession erstatteten die verschiedenen Kommissionen und der Synodalrat zuhanden der Versammlung Bericht. Die Jahresrechnung 2018 wurde einstimmig angenommen. Im Jahr 2020 feiert die Landeskirche ihr 50-jähriges Jubiläum. Ein Anlass ist die bereits erwähnte «Lange Nacht der Kirchen»; es wird ein Grossanlass werden, bei dem verschiedene Kantone mitmachen. Das Postulat «Entscheidungsleitfaden im Umgang mit sinkenden Steuereinnahmen» wird vom Synodalrat bearbeitet und wird im Frühling 2020 in der Synode behandelt.

In der Herbstsession fanden Wahlen statt und das Budget 2020 wurde genehmigt. Die Landeskirche rechnet mit einem Ertragsüberschuss und gewährt den Kirchgemeinden einen Rabatt auf deren Beitragssatz, senkt ihn aber nicht. Im Januar 2020 wird das Hospiz Zentralschweiz in Luzern-Littau eröffnet; die Seelsorge wird mit Fr. 50'000.— unterstützt.

Informationen zum Kindergarten Lehn

Das Baurecht mit der Einwohnergemeinde würde am 1.6.2030 ablaufen. Die Gemeinde hat jedoch seit Sommer 2019 für die Räume keinen Bedarf mehr, da die Kindergärten im Schulhaus Konstanz zentralisiert sind. Das Gebäude sollte gemäss Masterplan abgebrochen und das Baurecht frühzeitig aufgehoben werden. Die Ameisizunft und Guggemusigen sind beim Kirchenrat vorstellig geworden, da sie Bastel- und Lager Räume suchen. Nach verschiedenen Besprechungen und Bedarfsabklärungen hat der Kirchenrat entschieden, ab Neujahr die Gebäulichkeiten der Guggemusig Fläckegosler kostenlos zur Verfügung zu stellen; der Kirchgemeinde entstehen keine finanziellen Verpflichtungen. Dieses Benützungsrecht gilt jeweils für ein Jahr; der Zustand des Gebäudes ist nicht mehr allzu gut. Die Zunft und die Guggemusigen ziehen einen Neubau am jetzigen Standort in Betracht. Mit der jetzt getroffenen Lösung stehen alle Möglichkeiten offen.

Hans Sager informiert weiter, dass sich der Kirchenrat im Juni 2019 zwecks Austausches zu verschiedenen Themen mit dem Gemeinderat getroffen hat. Momentan laufen zwei Vernehmlassungen, bei denen der Kirchenrat teilnehmen darf: Revision Friedhofswesen und Demenzstrategie. Ferner ist Kirchenrätin Margrith Christen in der Kinder- und Jugendkommission vertreten.

Im März hat der Kirchenrat eine Klausurtagung durchgeführt, bei der die Stellenbeschriebe, das Konzept der Freiwilligenarbeit im Pastoralraum und die Neubesetzung der Sakristanenstelle Thema waren. Das Referat von Dr. Daniel Kosch, dem Sekretär der RKZ, zur Entwicklung und zum Zustand der Katholischen Kirche in der Schweiz zeigte gewaltige gesellschaftliche Umbrüche auf, die mit veränderten Lebenssituationen und Verlust von Plausibilität und Selbstverständlichkeiten im Alltag einhergehen.

Abschliessend bedankt Hans Sager sich für die Arbeit beim verkleinerten Pfarreiteam und allen Mitarbeitenden. Er fragt bei der Versammlung nach Fragen, Anliegen oder Anregungen.

Peter Ris regt an, für die Kirchenmusiker ein besser klingendes Keyboard anzuschaffen. Dieser Vorschlag wird gerne entgegengenommen und mit den Verantwortlichen besprochen.

<p>Es ist keine Wortmeldungen mehr gewünscht.</p> <p>Der besinnliche Schlussgedanke obliegt dieses Jahr Präsident Hans Sager; es ist seine letzte Versammlung. Er liest aus einem Adventskalender, der eine Rothenburger Oberstufenklasse gestaltet hat, den Text «Erinnerungen an Weihnachten».</p> <p>Hans Sager bedankt sich im Namen des ganzen Kirchenrates für den Besuch und das Interesse. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit und erklärt die Versammlung um 21.35 Uhr als geschlossen.</p> <p>Er lädt herzlich zum Apéro und gegenseitigem Austausch ein.</p>
--

Kirchenrat Rothenburg

Protokollführerin
Monika Wigger

Präsident
Hans Sager

Aktuarin
Margrit Schwander

Stimmzähler
Sepp Knüsel

Stimmzähler
Ruedi Thürig

Rothenburg, 10. Dezember 2019